



«Miss Maur» auch dieses Jahr in Gut(en) Händen

Trotz kaltem und nassem Wetter eine gutbesuchte Viehschau

el. Der anhaltende Nieselregen und Kuhdung sorgten für eine matschige und glitschige Unterlage an der diesjährigen Viehschau. Das grösstenteils in Stiefeln erschienene Publikum liess sich nicht beirren und trug seinen Teil zur guten Stimmung bei.

Eine ansehnliche, blumengeschmückte Rindviehkarawane zog letzten Samstagmorgen von Binz nach Ebmingen hinunter zum Schützenhaus. Dahinter eine längere Blechlawine, deren Insassen sich für einmal gedulden mussten! Auch wer dem neuen imagefördernden Viehschauplatz noch keine Beachtung geschenkt hatte, dem wurde bei diesem Spektakel klar, dass das nur Viehschau bedeuten konnte.

So war es denn auch; um 10 Uhr standen 342 Kühe, Rinder und Stiere aus der ganzen Gemeinde in Reih und Glied und warteten auf die Rangierung durch drei Experten. Kriterien bei der Klassierung sind Exterieur, die Euteraufhängung, ob die Zitzen sich gut zum Maschinenmelken eignen und ob man bei diesen Klauen und strammen Beinen überhaupt gehen kann. Auch die 53. Viehschau durfte sich rühmen, nicht nur für die Bauern und Züchter interessant zu sein. Vielen Laien kann in Zukunft in Rindviehbelangen kein X für ein U



Nicht jede «Miss» wollte schön im Kreis laufen. Manch eine gebärdete sich etwas eigensinnig.



Beim Braunvieh-Schön-Euter-Preis siegte die 3½jährige Chiquita (r). Die 7jährige Esther (l) musste sich mit dem 2. Rang zufriedengeben. Beide Kühe gehören Thomas Frauenfelder, Maur. (Fotos: el)

sprich Kuh für ein Kalb mehr vorge-macht werden!

Selbstverständlich wurde auch dieses Jahr eine «Miss Maur» gewählt. Obwohl schon wieder ein Jährchen älter, wurde genau wie 1995 wiederum «Bea» von der Familie Gut aus Binz auserkoren.

Problematischer Bundesratsbeschluss

In seiner Begrüssungsrede griff Beat Kammermann, Gemeinderat und Präsident der Landwirtschaftskommission die Problematik der vom Bundesrat geforderten Schlachtung von 230 000 Kühen auf. Für Beat Kammermann und die anwesenden Bauern sei diese Schlachtung aus ethischen, moralischen, wissenschaftlichen und finanziellen Gründen klar abzulehnen. Bezogen auf den Maurmer Viehschaubestand würde dies bedeuten, dass mindestens 100 Tiere aus erfolgreicher und hochwertiger Zucht geopfert werden müssten. Die engagierte Rede wurde lebhaft applaudiert.

Zum Schluss wurde Hugo Bachofen, Maur, geehrt. Seit 35 Jahren amtiert er als Zuchtbuchführer der Braunviehgenossenschaft Maur und durfte als Dank Reisegutscheine in Empfang nehmen. Rainer Graf und sein Team kümmerten sich vorzüglich um das leibliche Wohl

der Gäste und bewirteten auch abends die Züchter und ihre Familien mit einem währschaften Nachtessen, als diese sich nochmals zur Rangverkündung, Prämienauszahlung und zum gemütlichen Beisammensein trafen. Aus Platzgründen erscheint die Rangliste in der nächsten MP-Ausgabe.

INHALT

**2 Seeuferputzete
Häckseldienst
Amtliche**

**3 Erhard Fappani feierte seinen
60. Geburtstag**

**4 Abschied von REVOX
Inserate**

5 Infos

6 Inserate

7 Reformierte Kirche

**8 Persönlich
Veranstaltungen
Ärztlicher Notfalldienst**

Spielend Umweltbewusstsein erlernen

Seeuferputzete der Jungschar Maur

go. Seit vier Jahren steht bei der Jungschar Maur jährlich einmal eine besondere Übung auf dem Programm: eine Seeuferputzete. So auch am vergangenen Samstag. Zwischen 14 und 16.10 Uhr füllten sich zahlreiche Abfallsäcke und -harasse mit allerlei Abfall. Doch die Ausbeute hätte schlimmer sein können.

«Alle noch einmal zurück bis zum Rosy: Ihr habt nur im Wald gesucht und dabei die vielen Fötzelchen auf dem Weg übersehen!» Nach fast zwei Stunden Putzete treten bei den Kindern der Jungschar die ersten Ermüdungerscheinungen auf, und sie lassen sich nur noch murrend zum Weitersuchen ermuntern. Einzelne bleiben sogar auf dem Anhänger sitzen, andere haben lustigere eigene Spielchen erfunden oder plaudern miteinander. Freilich können sie auch schon allerlei vorweisen...

Das Lustige mit dem Nützlichen verbinden

Um zwei Uhr waren sie – etwa vierzig Jungscharmädchen und -jungen an der Zahl – samt ihren Führerinnen und Führern bei der Schiffflände gelandet. Nur kurz musste Jungscharchef Raimund Möhl ihnen die Spielregeln erklären, jeder und jede bekam ein Paar Latexhandschuhe überreicht, und es bildeten sich zwei Gruppen, jeweils begleitet von einem Traktor und Anhänger. Die eine begab sich zur Badi Egg und kämmte das Ufer des Greifensees zurück bis zur Schiffflände nach Abfall durch. Die andere kam ihr vom Aschbach her entgegen. Immer zwei Kinder füllten gemeinsam einen Güselsack. Pünktlich um 16.10 Uhr trafen alle wieder zusammen.

Auf den Anhängern waren unterwegs bereits alle «Fundgegenstände» sortiert worden. Da gab es Säcke mit Papier, solche mit Aluminiumresten, sehr viele

leere und sogar volle Flaschen. Besondere Aufmerksamkeit genoss die Kuriositätsammlung: darunter ein Stuhl ohne Beine, eine Dächlikappe, eine Taschenlampe und Knieschoner. Zum Abschluss des Unternehmens Seeuferputzete sollte ein Wettbewerb stattfinden. Wer wohl hatte die sensationellste Kuriosität gefunden und wurde damit der König oder die Königin des Nachmittages?

Doch vorher wartete zur Stärkung ein gluschtiger Zvieri aus selbstgebackenem Schoggikuchen und Saft. Da hatten wohl Mütter im Hintergrund gewirkt. «Leider sind die Eltern sonst nicht unserer Einladung zum Mitmachen gefolgt», zog Möhl ein leicht enttäushtes Fazit. Trotzdem: Eine solche Aktion stärkt das Umweltbewusstsein der Kinder und macht sie kritischer gegenüber einem gedankenlosen Umgang mit der Natur. «Warum nur liegt dieser Zigarrettenstummel direkt neben dem Abfallkübel?» fragte sich ein Mädchen. Sein nächstes leeres Zeltli-papier wird sicherlich nicht am Wegrand landen.

Häckseldienst – ein Service der Gemeinde

Nun werden wieder Bäume, Sträucher und Hecken geschnitten. Wohin aber mit den sperrigen Ästen und Zweigen? Mit dem Häckseldienst möchte die Gemeinde allen ermöglichen, ihr grobes Astmaterial direkt vor Ort zu verwerten. Das zerkleinerte Schnittholz eignet sich hervorragend zum Kompostieren oder zum Mulchen.

Was kann gehäckselt werden?

Baum- und Strauchschnitt, Äste bis zu 15 cm Dicke, verholzte Gartenpflanzen und Stauden – **ohne Dornen, Wurzeln und Erde.**

Wie wird das Material bereitgestellt?

Bitte ordentlich auf dem Hausplatz, in der Garageneinfahrt oder entlang dem Trottoirrand bereitstellen. Keine Metalldrähte und Steine. Wer Material häckseln lässt, muss das Häckselgut zurücknehmen: Sie werden jedoch staunen, wie klein der Häckselhaufen sein wird!

Kosten

Bis 30 Minuten gratis. Bisher dauerte es noch nie länger, aber für jeweils weitere 5 Minuten würden Fr. 14.– verrechnet.

Optimale Mischung dank Häckselgut

Mit der Verwertung des Häckselmaterials in Ihrem Garten gewinnen Sie ein wertvolles Strukturmaterial für die Kompostierung. Feuchte Kompostroh-

stoffe wie Küchenabfälle oder Rasenschnitt sollten immer mit gröberen, trockenen Rohstoffen vermischt werden. Es ist deshalb sinnvoll, immer einen Vorratshaufen Häckselgut neben dem Kompostsilo stehen zu haben.

Mulchen zur Gartenpflege

Häckselgut kann im Garten auch als Abdeckmaterial für Rabatten verwendet werden. Hier schützt es den Boden vor Auswaschung, gibt Struktur und reduziert den Wuchs einiger unerwünschter Kräuter. Es sollte, mit Hornspänen gemischt, in Schichten von 3 bis 5 cm zwischen den Pflanzen oder auf den Beeten verteilt werden.

Diese Methode eignet sich auch für anfallenden Thujaschnitt. Dieser sollte nicht kompostiert werden, da er die Kompostvorgänge behindert.

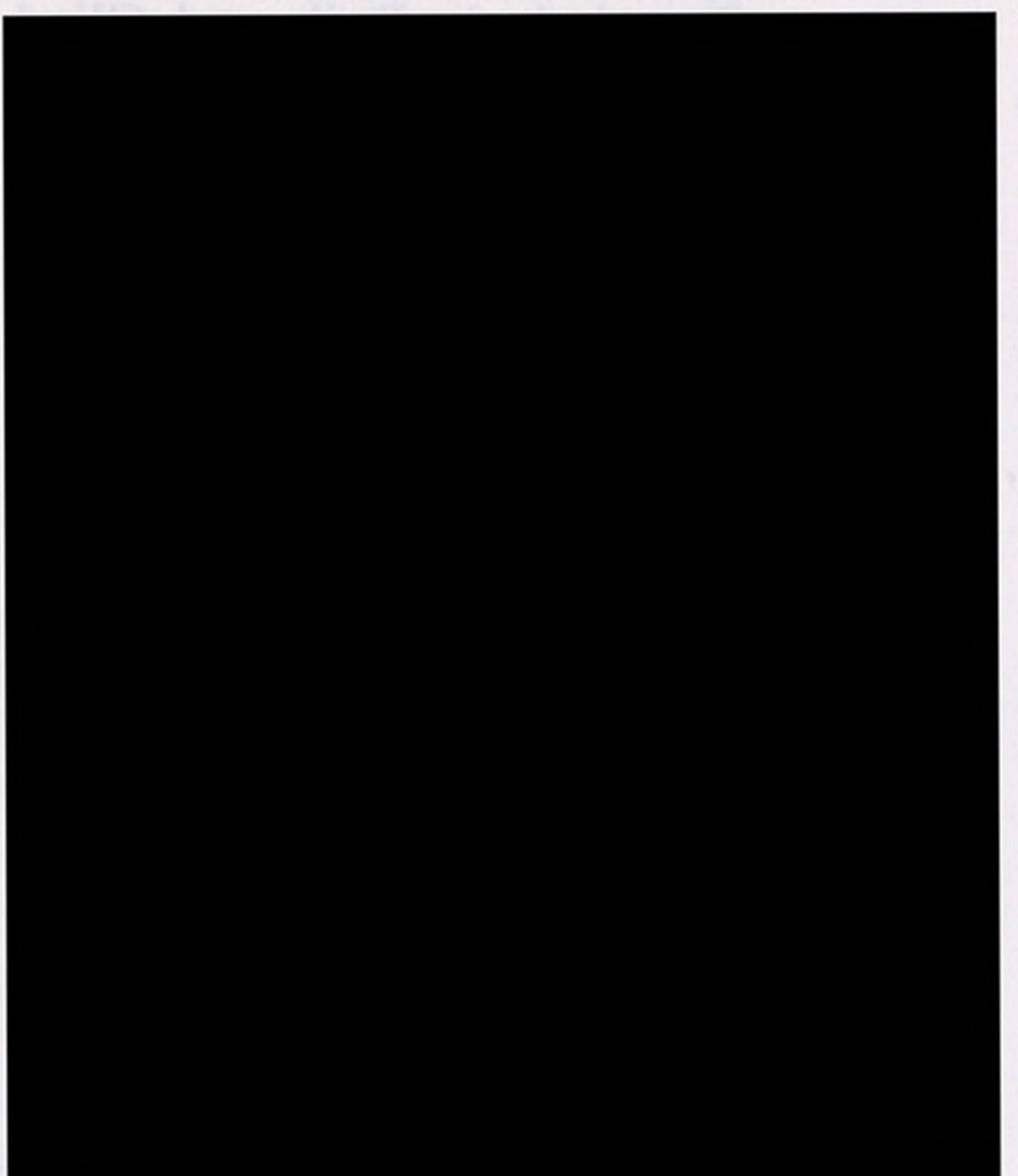
Die Anmeldekarten für diese Häckselaktion finden Sie in Ihrem Abfallkalender. Die Anmeldungen sollten bis eine Woche vor den Terminen beim Gesundheitssekretariat eingegangen sein.

Susanne Stebler

An folgenden Tagen finden die nächsten Häcksel Touren statt:

Ab Montag, 28. Oktober 1996
Forch – Aesch – Scheuren – Binz
Ab Montag, 4. November 1996
Ebmingen – Maur – Uessikon

AMTLICH



Friedhof/Winterbepflanzung

Ab 22. Oktober 1996 werden die Gräber auf dem alten und neuen Friedhof frisch bepflanzt. Spezielle Bepflanzungswünsche und Bestellungen sind beim Friedhofgärtner M. Metzler, Tel. 980 02 09, anzumelden. Pflanzenschalen und Blumenzwiebeln, die Sie behalten wollen, sind bis Montag, 21. Oktober 1996, abzuräumen. Nach diesem Zeitpunkt wird darüber verfügt.

Der Friedhofvorsteher

«Im Grunde genommen bin ich ein Autodidakt»

Der Maurmer Künstler Erhard Fappani feierte seinen 60. Geburtstag

lii. Am 9. Oktober wurde Erhard Fappani 60 Jahre alt. In seinem Atelier neben der Burg Maur, das zugleich auch sein Zuhause ist, entstanden viele seiner eindrücklichen Werke. Auf den ersten Blick scheint Fappanis Wesen untrennbar mit der Bergwelt verbunden zu sein. Doch stimmt das auch? Bildinterpretationen sind meistens sehr subjektiv. Die lebenswerte und vielschichtige Persönlichkeit des Künstlers, der von sich behauptet, nicht immer ganz einfach zu sein, lässt keine eindeutigen Schlüsse zu. Die «Maurmer Post» besuchte Erhard Fappani in seinem Atelier.

Herr Fappani, letzten Mittwoch feierten Sie Ihren 60. Geburtstag. Welche Bedeutung hat dieser Tag für Sie?

Sagen wir es so: ich bin froh, dass ich noch da bin.

Vor kurzem erst fand eine Ausstellung in Ihrem Bergatelier im Calfeisental statt. War sie ein Erfolg?

Ja, sie war ein Erfolg, wenngleich das Ganze für mich sehr anstrengend war. Ich war etwa einen Monat mit der Ausstellung beschäftigt und hatte auch viel Besuch. Manche Bekannte allerdings, die versprochen haben zu kommen, sind nicht erschienen, dafür sind andere



Gemeindepräsident Ueli Büchi gratulierte Erhard Fappani nicht nur zum Geburtstag, sondern kaufte für das Gemeindehaus auch gleich noch zwei Bilder. (Foto: lii)

Bedeutsame Daten in Erhard Fappanis künstlerischer Laufbahn

1974 Aufnahme in die Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bilhauer und Architekten. Aufnahme in das Schweizerische Künstlerlexikon. Aufnahme in die Malergruppe 73. Später deren Präsident.

1986 Schweizerischer Alpiner Kunstpreis Meuly, Villa Malpensa, Lugano. Bis 1987 elfmal Ausstellungen «Zürich Land».

1987 Weihnachtsausstellung in der Burg Maur und Ausstellung «Glarner Künstler» im Kunsthhaus Glarus. Beide mit Rosmarie Fappani.

1988 Aufnahme in die Gilde Schweizer Bergmaler, Grindelwald, und dort auch Ausstellung sowie Ausstellung im Kunsthhaus Glarus.

1989 Kunstszene Zürich.

1991 Ausstellung im Krafts Museum, Neu-Dehli und Bombay (Switzerland in India).

Bis 1996 Zahlreiche Ausstellungen in der Gilde Schweizer Bergmaler, in verschiedenen Galerien, im Kunsthhaus Glarus sowie in seinem «Atelier Gigerwald», oberhalb Vättis.

gekommen, die ich gar nicht erwartet habe. So hat mich zum Beispiel auch Gemeindepräsident Ueli Büchi besucht, was mich sehr gefreut hat.

Sie wurden schon als «besessener Maler» betitelt. Sind Sie das?

Jeder ernsthafte Maler ist bis zu einem gewissen Grad besessen. Eigentlich finde ich das aber keine gute Bezeichnung. Für mich braucht es zum Malen Disziplin und höchste Konzentration. Malen ist Schwerstarbeit und nichts anderes.

Sie sagen, dass es zum Malen Disziplin braucht. Was meinen Sie damit?

Damit meine ich, dass man ein Bild nicht einfach aus einer Laune heraus malen kann. Man muss zuerst wissen, wie man vorgeht, wie man es malen will. Alles Wesentliche muss ins Bild transferiert werden. Ich selbst bin ein Perfektionist, bei mir muss alles stimmen. *Es heisst, Ihr Wesen sei untrennbar mit der Bergwelt verbunden. Ist das so?*

Ja und nein. Es fällt mir schwer, mich zu definieren. Seit etwa 20 Jahren befasse ich mich ausschliesslich mit den Bergen. Mondrian zum Beispiel, hatte in Gedanken immer eine Kathedrale vor sich. Bei mir ist es eben eine Felswand. Dabei kann ich einen Felsen auch völlig abstrahiert darstellen. Es geht mir absolut nicht um fotografische Genauigkeit, sondern vielmehr darum, das Wesentliche des Berges, seine Struktur und die

Stimmung wiederzugeben. Zudem will ich mit meiner Malerei einen Gegenpol schaffen und auf die Schönheit der Berge aufmerksam machen. Ich bin kein «Grüner», aber man sollte auch den Bergen Sorge tragen. Ich selbst stehe heute an der Spitze der alpinen Malerei. Das war ein langer Weg!

Mit 60 blicken Sie vielleicht auch gerne einmal zurück. Was gehört zu Ihren besten Erinnerungen?

Da könnte ich eine ganze Liste aufzählen. Sicher gehören viele Reisen zusammen mit meiner verstorbenen Frau Rosmarie dazu; dann die 10 Jahre in der Toscana und die Aufenthalte in England und in Frankreich. Zu den guten Erinnerungen gehört auch mein Diplom als Maschinentechniker, das ich erst nach meinem schweren Bergunfall erworben habe.

Worauf kommt es Ihnen heute im Leben an?

Dass ich noch arbeiten kann. Ich arbeite gerne. Und auf eine gewisse Beschaulichkeit kommt es mir auch an. Ich halte nichts davon, mich zu beeilen. Ich möchte nicht allzu grosse Worte darüber machen. Sicher ist es besser, positiv zu denken, aber manchmal geht etwas und manchmal eben nicht. Dann muss man wieder die nötigen Energien sammeln und kämpfen.

Herr Fappani, ich danke Ihnen für das Gespräch!

Gartenunterhalt

- Platten legen
- Neubepflanzungen sowie
- Sträucher und Hecken schneiden usw.

zu sehr günstigen Preisen

Angebote an:

N. Salli c/o Gaudenz

Im Fangen

8713 Uerikon

Tel. 01 926 17 23

oder Auto 089 402 46 03

Abschied von REVOX

Tobias Gmür

v/o Revox

17. Mai 1978 bis 5. Oktober 1996

«Aber der richtige Weg, glücklich zu werden, ist, anderen Glück zu bringen. Versuche diese Welt ein bisschen besser zu verlassen, als Du sie angetroffen hast. Und wenn dann Deine Zeit gekommen ist, kannst Du glücklich sterben mit der Gewissheit, Deine Zeit nicht vergeudet zu haben, sondern dass Du Dein Bestes getan hast.»

Us am Abschiedsbrief vom B. P.

nicht. Es kristallisiert sich aber ein klares Bild heraus, ein Bild eines sehr guten Freundes, nicht irgendeines; nein, es ist das Bild von REVOX!

«Die Nachricht von Deinem Unfall hat uns sehr schockiert. Obwohl wir über die Lage informiert waren, gaben wir das Hoffen nicht auf. Wir konnten es nicht – es durfte nicht sein!

Noch viel härter traf uns die Nachricht von Deinem Tod.

Wir können es nicht verstehen. Aber wir sehen ein, dass wir es zu akzeptieren haben.

Ist das der Weg der Natur?

Viele Fragen gehen uns durch den Kopf – Fragen, welche vielleicht erst viel später beantwortet werden.

Und während wir so an Dich denken, lebst Du doch weiter in uns.

Wir werden Dich nie vergessen!»

Gedanken von Freunden

Nicole Meier v/o Tschandra

Stephan Fischer v/o Alwa

Gian Gartmann v/o Shuttle

Reto Vermeul v/o Alerto

Rudel Obu/Nargu

Pfadi Muur

Ein vielleicht etwas «freches» Lächeln auf seinem Gesicht und dann die witzigen, aber wohldurchdachten Ideen...

Tausende verschiedene Situationen kommen uns in den Sinn, wenn wir an Ihn denken – ordnen können wir sie

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28

8123 Ebmatingen

Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG

Verlag «Der Zürcher Oberländer»

z.H. Frau D. Käser

Postfach 1425, 8620 Wetzikon

Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

INTERNET

Kein Problem!

Für Interessierte jeden Alters.

Thomas Frei, Maur

Tel. 01/980 43 51 (abends)

**Ebmatingen in gepflegtem 5-Fa.Haus
neue 3 ½ - Zi-Wohnung**

Schöner gedeckter Balkon, moderner
Ausbau, Video a/Haustüre MZ 1'980.-
Tel. 01-912 05 20 oder 980 27 38

AUSSTELLUNG



*„Herzlich
willkommen
bei **sabez**
in Volketswil!“*

heisse **Küchen**
coole **Bäder**
flippige **Plättli**

Mo-Fr 8.00-11.45+12.45-17.30 Uhr

NEU! Samstags

8.30-12.00 Uhr

oder nach Vereinbarung (für ausführliche Beratung reservieren wir gerne genügend Zeit für Sie!)

Immer günstige Ausstellungs-Küchen!

sabez

Bäder

Küchen

Platten

Müllerenstr. 3 · 8604 Volketswil

Tel. 01/945 00 88 · Fax 01/945 06 60

Jetzt zur sabez!

Garten-Beratung

Für Schaffensfreudige

Garten-Pflege + Umänderung

Für Geniesser

Susanne Stebler

Gärtnermeisterin

Aeschstrasse 41, 8127 Forch

Telefon 980 20 03



CARROSSERIE BINZ AG

Ihr Spezialist für:

- Rost- und Unfallreparaturen
- Pneumontage und -verkauf
- Car-Hi-Fi
- Batterien
- Auspuffanlagen
- Restaurationen von Oldtimern und Classic Cars
- Frontscheiben ersetzen
- Vorführbereitstellen
- Stossdämpfer

Wir sind bekannt für zuverlässige Arbeit und freundliche Kundenberatung

J. Egle 8122 Binz Tel. 01/980 05 78 Fax 01/980 09 27



INFOS

Kleidersammlung

Der Samariterverein Maur führt vom Freitag, 18., bis Freitag, 25. Oktober, eine Altkleidersammlung durch. Die gefüllten Säcke können bei folgenden Sammelstellen deponiert werden:

Maur: Fam. Bollier, Kehlhofstr. 520.

Ebmatingen: In Polla-Baubaracke auf dem Kehrplatz Ende Bachtobelstrasse, siehe Hinweistafeln.

Binz: Dorfplatz, im Schopf (Türe Richtung Gassacherstrasse).

Uessikon: Fam. Bleuler, Rellikonstr. 109.

Scheuren-Aesch/Forch: Fam. Fenner, Hans-Roelli-Strasse 27, Scheuren.

Bei Bedarf liegen bei diesen Sammelstellen weitere Säcke bereit. Wir ersuchen Sie, nach der Sammlung keine Kleidersäcke mehr an den obengenannten Ablagestellen zu deponieren.

Neu: Die Abgabeorte der Sammelstellen sind auf den Säcken aufgedruckt, es entfällt daher der bisher übliche Beipackzettel. Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Samariterverein Maur

Eislaufkurse für Kinder auf der KEK

Während der Herbstferien führt der Eislauf Club Küsnacht Kurse für Anfänger im Kindergarten- und Primarschulalter durch. Die Kurse finden in der Herbstferienwoche vom 14. bis 18. Oktober jeweils von 10.45 bis 11.30 Uhr auf der KEK statt. Einzige Bedingung für den Kurs ist das Beherrschen des Vorwärtfahrens. Die Kurse sollen den Kindern auf spielerische Weise und unter fachkundiger Leitung ermöglichen, die Grundlagen des Eislaufens zu lernen. Der Unkostenbeitrag beträgt für 5 Tage lediglich 50 Franken. Schlittschuhe können gemietet werden. Da die Eishalle zur Verfügung steht, findet der Kurs bei jedem Wetter statt. Anmeldungen nimmt Lucretia Simmerle, Eichhöhe 2, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 / 244 28 54, entgegen. *Eislauf-Club Küsnacht*

Die Grenzen von Maur erwandern

Am Samstag, 26. Oktober, organisiert Pro Maur eine Wanderung entlang unserer Gemeindegrenze.

Wir beginnen den Rundgang – bei jedem Wetter – um 9.15 Uhr bei der Schifffländi Maur (Bus ab Binz 9.02, ab Ebmingen 9.05). Die erste Etappe

führt uns durch das sonst nicht zugängliche Gelände des Bauernhofs in der Fluh und den Kormoran-Schlafplätzen entlang bis zum Delta des Uessiker Dorfbachs.

Der Aufstieg vom See-Ende zur Guldenen bringt uns Überraschungen: zunächst stossen wir grad unterhalb des Weilers Eichholz auf zwei alte Grenzsteine, die die früheren Vogteigrenzen bezeichnen, sind sie doch mit Gryfensee und Grünigen angeschrieben. Dann kraxeln wir oberhalb der Forchstation Neuhaus das Raggentobel hoch: ein sehr dunkles, wildes, steiles Tobel, in dessen oberem Teil der Bach über eine Sandsteinfelswand fällt. Für diesen Abschnitt sind gute Wanderschuhe erforderlich.

Nachdem wir die Guldenen erreicht haben, wandern wir durch den Wald hinunter zur Forch und am Forchdenkmal vorbei zum Restaurant Wassberg. Hier verpflegen wir uns und starten nach dem Essen gestärkt Richtung Süssplätz. Wir besichtigen das Biotop dieses Weilers.

Nur drei Kilometer weiter erreichen wir den Dreiländerstein beim israelitischen Friedhof, nordwestlich von Neubinz. Von hier aus steigen wir ab via Benglen und passieren rasch die Kläranlage. Zum See kommen wir beim Naturfreunde-Zeltplatz in der Nähe des Weilers Aschbach.

Wir werden gegen 16.15 Uhr am Ausgangspunkt Schifffländi zurück sein. Wer Lust hat, kann die Wanderung hier im Restaurant mit einem Zvieri abschliessen. Der Bus führt die Bergler im Halbstundentakt um .16 und .48 zurück nach Ebmingen und Binz.

Ein Anmeldung ist nicht erforderlich; machen Sie einfach mit: für Sportliche ab Schifffländi oder für die, die sich die gemütliche, etwa sechsstündige Wanderung nicht ganz zutrauen, ab irgendeinem Etappenort. Sie werden uns zu den angegebenen Zeiten treffen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Wanderung mit vielen wetterfesten Maurmerinnen und Maurmern.

Brigitte Schnyder und Martin A. Liechti, Pro Maur

Etappenorte mit Zwischenzeiten

Delta des Uessiker Dorfbachs (9.45h), Forchstation Neuhaus (10.30h), Restaurant Hintere Guldenen (11.15h), Forchdenkmal (11.45h), Restaurant Wassberg (Mittagessen 12.00 bis 13.30h), Süssplätz-Biotop (14.15h), Dreiländerstein beim israelitischen Friedhof (14.45h), Benglen (Kläranlage 15.15h), Aschbach (Naturfreunde-Zeltplatz 15.45h).

Hauskonzert einmal anders

red. Ein Überraschungskonzert von A wie Appenzellermusik bis Z wie Ziegeunerweisen findet am Freitag, 18. Oktober, um 20 Uhr im A & O Kulturforum in Maur statt. Mitwirkende sind Benno Bernet, Hackbrett/Klavier, Gerd Volmer, Kontrabass, und Shunji Akagi, Violine.

Benno Bernet wurde 1969 in Rieden SG geboren. Da das ersehnte Schlagzeug für die Eltern ein etwas reichlich lautes Instrument war, kauften sie ihrem Sohn ein Hackbrett, damit er mit den Stäben auf die klingenden Seiten schlagen konnte. Er erlernte das Instrument weitgehend autodidaktisch. Der gelernte Elektromonteur und Elektrozeichner ist seit 1994 Student der Jazz-Schule in St. Gallen. Anlässlich des Konzertes im A & O Kulturforum wird man ihn also auch als Jazzpianisten kennenlernen.

Gerd Volmer wuchs in Bielefeld (D) auf. Ab seinem achten Lebensjahr nahm er Klavierunterricht; ab vierzehn lernte er Kontrabass. Die musikalische Laufbahn war somit vorgezeichnet. Für beide Instrumente schrieb er sich zum Studium an der Musikhochschule Detmold ein, welches er mit Diplom abschloss. Das Pendel schlug zugunsten der tiefsten «Violine» aus, doch vergessen ist das Klavier keineswegs. In der Freizeit spielt er oft auf seinem Piano. Seit 1967 ist Gerd Volmer ständiges Mitglied des Zürcher Kammerorchesters.

Shunji Akagi erblickte im japanischen Kyoto das Licht der Welt. Bereits als Sechsjähriger erhielt er erstmals Geigenunterricht. Sein Musikerdiplom erwarb er sich an der Musikhochschule in Kyoto. Weitere Studien folgten an der staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg i.Br. 1978 zog Shunji Akagi nach Zürich, um sich bei Nicolas Chumachenko weiterzubilden. Gleichzeitig schaffte er den Sprung ins Zürcher Kammerorchester. Seit 1990 widmet er sich, nebst seiner Orchestertätigkeit, vermehrt dem kammermusikalischen Schaffen im In- und Ausland.

Eine Anmeldung für dieses «etwas andere Hauskonzert» ist unbedingt erforderlich, da das Platzangebot im A & O Kulturforum beschränkt ist. Anmeldung unter Telefon 980 43 83 oder Fax 980 44 53.

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29

**AKTION** 11.10. bis 17.10.96

Schweinsplätzli	100 g	Fr. 2.20
Schweinsbraten	100 g	Fr. 1.60
Schulter		
Schweinsvossen	100 g	Fr. 1.50
Fleischkäse	100 g	Fr. 1.60
Täglich frisches Brot		

*Ihre Metzgerei**mit der persönlichen Beratung*Hauslieferdienst – Party-Service
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur**SCHÖNER WOHNEN?**

Wir helfen Ihnen dabei.



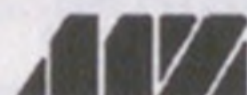
Fragen Sie zuerst uns.

Hans Vollenweider 01 980 23 72

Mitarbeiterin Maja Iselin 01 941 27 21

Möbelgeschäft Maur

In Zusammenarbeit mit dem Möbelzentrum des Handwerks



Zu vermieten ab 1.12.96 sonnige

1-Zimmer-Wohnung

separate Küche/3. Stock mit Lift

Im Grund 1, 8123 Ebmatingen

Natel 077 82 30 29

Preis 710.– inkl.

Frau Dupertuis hütet Kinder

Von morgens bis abends

Montag bis Freitag, 7 bis 17.30 Uhr

Habe selber einen Sohn (15 Monate)

Forchstrasse 103, 8127 Forch-Scheuren

Tel. 980 35 59

**Wirtschafft
zur Trotte**Zürichstrasse 215
8122 Binz/Maur
Telefon 01 980 39 82**Metzgete** Fr. bis So., 11. bis 13. Oktober

Freitag Verlängerung und Musik.

Es hät, solangs hät.

Das «Trotte»-Team freut sich auf Ihren Besuch.

ENDLICH hat in Ihrer Umgebung
ein REISEBÜRO seine Tore geöffnet!

AM 1. NOV. 96 ab 17 Uhr

FEIERN WIR MIT IHNEN UNSERE ERÖFFNUNG.

Nebst Wettbewerb gibt's viele Überraschungen.

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

GOLF&TRAVELGolf & Travel GT GmbH
Wassbergstr. 22, 8127 Forch

Tel. 01/982 2131

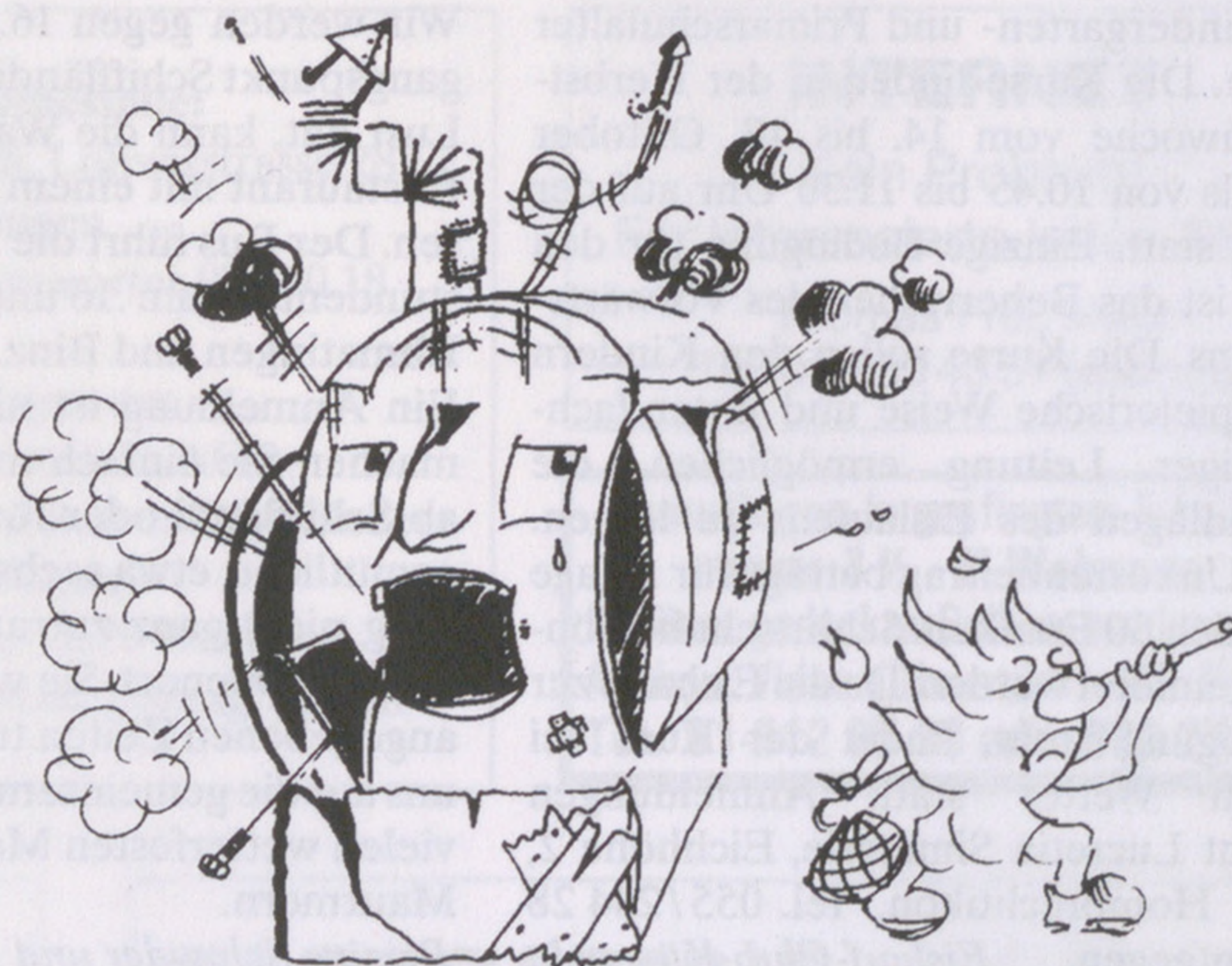
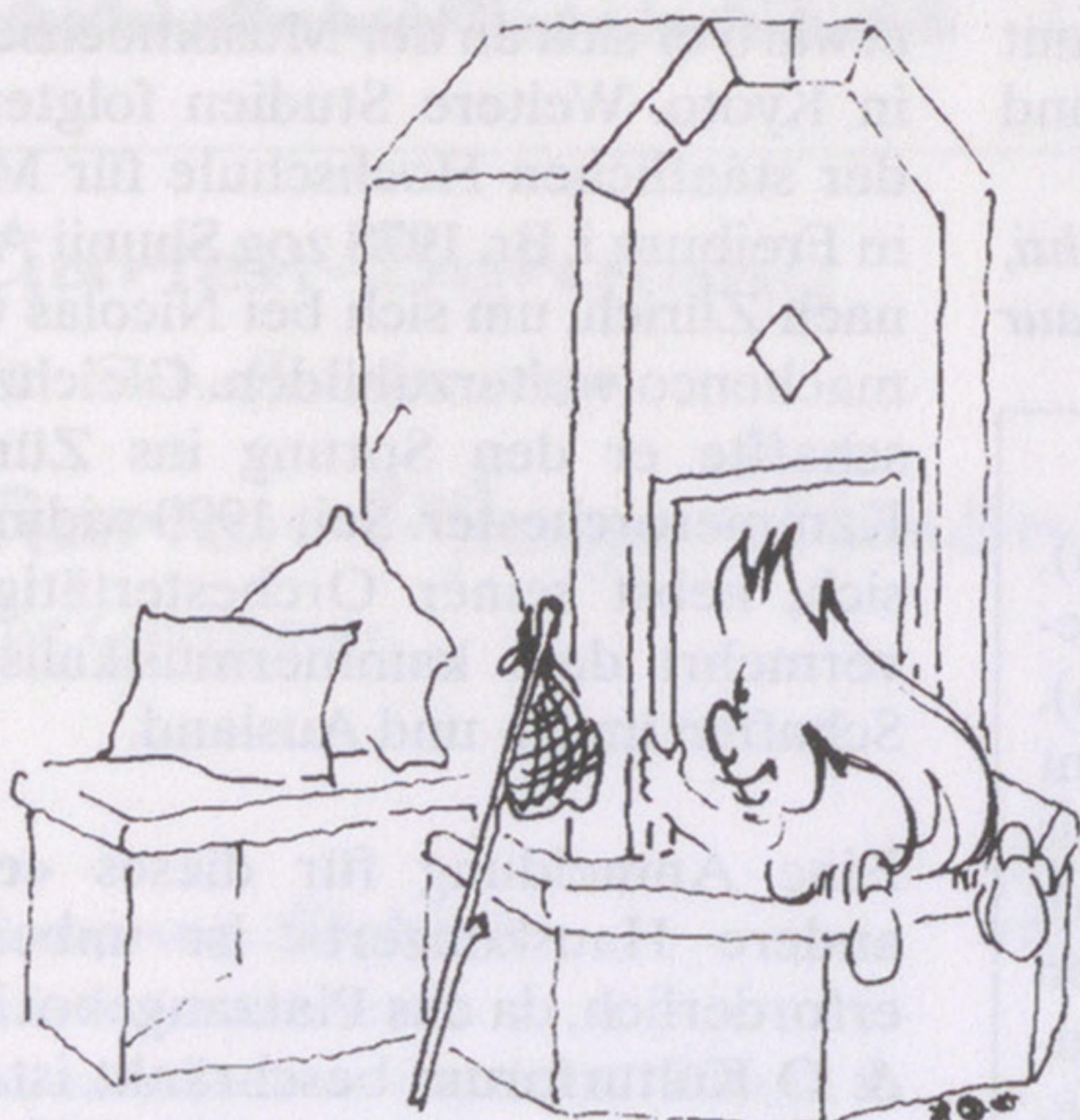
Fax 01/982 2112

ZUND**KACHELÖFEN & CHEMINEES**

Eidg. dipl. Hafnermeister

Aeschstrasse 104, 8123 Ebmatingen

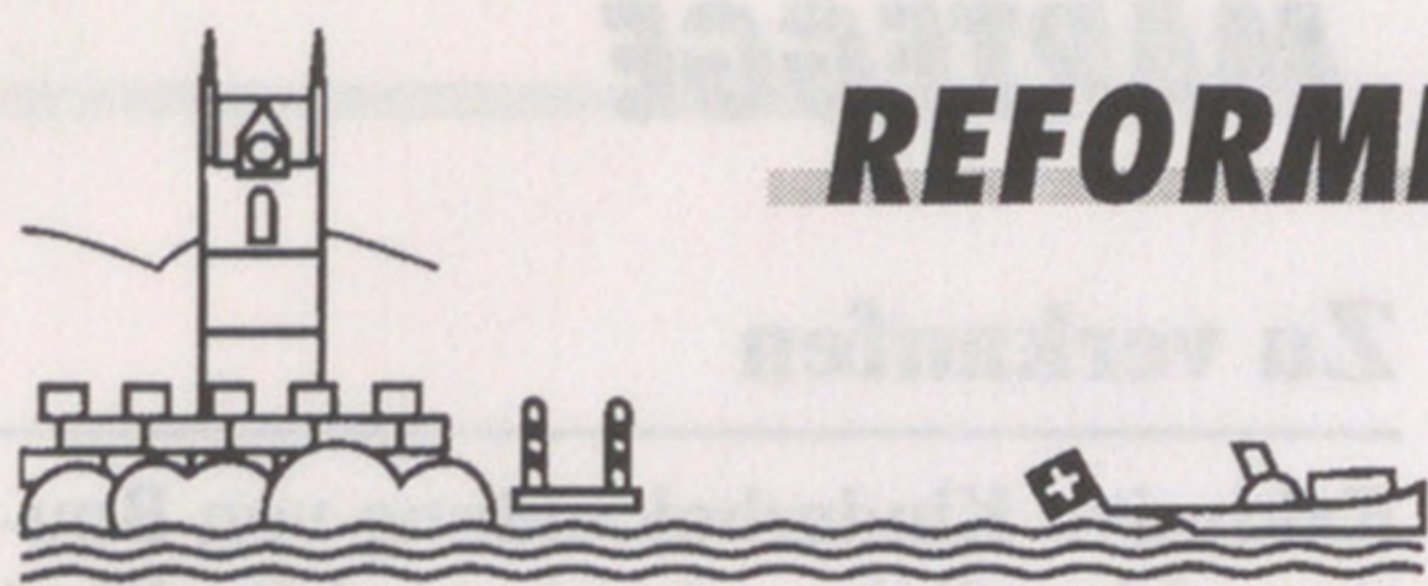
Telefon 01-980 35 85, Fax 01-887 65 26

Wir sind umgezogen und heizen mächtig ein
am 12. Oktober 1996, von 10 bis 18 Uhr zum
Tag der offenen Tür.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sie finden uns im Zentrum von Ebmingen.





REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Aus Afrika

Durch eine Oase ging ein finsterner Mann, Ben Sadok. Er war so gallig in seinem Charakter, dass er nichts Gesundes oder Schönes sehen konnte, ohne es zu verderben.

Am Rande der Oase stand ein junger Palmenbaum im besten Wachstum. Der stach dem finsternen Araber in die Augen. Da nahm er einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten in die Krone. Mit einem bösen Lächeln ging er nach dieser Heldentat weiter.

Die junge Palme schüttelte sich und bog sich und versuchte, die Last loszuwerden. Vergebens. Zu fest sass der Stein in ihrer Krone. Da krallte sich der junge Baum tiefer in den Boden und stemmte sich gegen die steinerne Last. Er senkte seine Wurzeln so tief, dass sie die verborgene Wasserader erreichten, und stemmte den Stein so hoch, dass die Krone über den Schatten der andern Palmen hinausreichte. Wasser aus der Tiefe und Sonnenglut aus der Höhe machten eine königliche Palme aus dem Baum.

Nach Jahren kam Ben Sadok wieder, um sich an dem Krüppelbaum zu freuen, den er verdorben hatte. Er suchte ihn vergebens. Da senkte die stolzeste Palme ihre Krone, zeigte den Stein und sagte: «Ben Sadok, ich muss dir danken, deine Last hat mich stark gemacht.» *Franz Gypkens*

Amtshandlungen 3. Quartal 1996

Es wurden getauft:

Am 7. Juli: Felix Paul Gygax, des Peter und der Petra geb. Baumgartner, Langacherstr. 13, Forch.

Am 14. Juli: Malin Jessica Bauer, des Urs und der Irene geb. Müller, Zürichstr. 246, Binz. – Alexandra Dominique Lutz, des Harald und der Silvia geb. Gerber, Mühlestr., Maur. – Danielle Nicole Schleich, des Bernhard und der Nicole geb. Thiem, Aeschstr. 4 B, Forch. – Kim Larissa Strohmaier, des Peter und der Gabriella geb. Pieroni, Winkelweg 11, Forch.

Am 20. Juli: Patrizia Alessandra Schmid, des Christian und der Brigitte geb. Bräm, Zürichstr. 113, Ebmingen.

Am 21. Juli: Luc Eichmann, des Marcel und der Janine geb. Mayr, Zürichstr. 234, Binz. – Alexander Hüssy, des Peter und der Manuela geb. Brückmann, Bachtobelstr. 17, Ebmingen.

Am 4. August: Roman Bachofen, des Daniel und der Monika geb. Manser, Steindrüsen 132, Maur. – Jérôme Andrei Keiser, des Erich und der Christine geb. Albrecht, Mühlestr. 1, Maur. – Marco Alexander Knecht, des Jürg und der Brigitte geb. Keiser, Wasterkingen. – Julia Noemi Schweizer, des Hans und der Ursula geb. Bruderer, Pfaffhausen.

Am 25. August: Tim Dimitri Bosshardt, des Harry und der Madeleine geb. Rinaldi, Im Gassacher 8, Binz. – Fabian Gossweiler, des Markus und der Marianne geb. Rütsche, Aeschholzstr. 5, Forch. – Cyrill Raphael Rüegg, des Peter und der Annette geb. Stalder, Winkelweg 5, Forch.

Am 1. September: Julia Sophia Steiner, des Ueli und der Sabina geb. Meier, Zollikerberg.

Am 22. September: Annina Laura Tem-pini, des Elvo und der Claudia geb. Tri-belhorn, Lohwisstr. 8, Ebmingen.

Am 29. September: Gian Christian Berner, des Hans und der Sybille geb. Martin, Oberdorfstr. 3, Maur. – Janine Spiess, des Thomas und der Ruth geb. Meier, Volketswil.

Es wurden getraut:

Am 8. Juni: Vincent Panettieri und Pascale Carmen Bohler, Zürich.

Am 6. Juli: Lukas Hepp und Gabriela Fischer, Schwerzenbachstr., Fällanden. – Roger Jäggi und Claudia Böhler, Grütstr. 50, Gossau.

Am 20. Juli: Christian Schmid und Brigitte Bräm, Zürichstr. 113, Ebmingen.

Am 10. August: René Lüthi und Corinne Strahm, Langmattstr. 38, Mönchaltorf. – Moreno Mazzi und Bettina Peter-reins, Dübendorf.

Am 17. August: Christoph Eberle und Judith Graf, Bäretswil. – Kurt Plattner und Mirjam Bernadette Rigoni, Wann-wis 166, Maur.

Am 24. August: Ludwig Kalbermatten und Tamara Schatzmann, Drusbergstr. 9, Uster.

Am 31. August: Gerhard Greiter und Sandra Werner, Hinteregg. – Andreas Schmohl und Denise Hofmayer, Bützi-str., Egg.

Am 14. September: Heinz Schilling und Gabi Baerlocher, Mettlenweg 6, Dübendorf

Am 28. September: Andreas Kaufmann und Esther Holderegger, Pfungen

Es wurden beerdigt:

Am 11. Juli: Elisabeth Beit-Strasser, Zürichstr. 242, Binz, im 67. Altersjahr.

Am 6. August: Martin Schneiter, Rellikonstr. 2, Maur, im 40. Altersjahr.

Am 6. September: Friedi Zollikofer-Peter, Zollingerheim Forch, im 89. Altersjahr.

Am 25. September: Armande Neukomerz, Zollingerheim Forch, im 75. Altersjahr.

Kinder erleben eine Taufe

Ich bin getauft! Diese Gewissheit begleitete Martin Luther in den schwierigsten Zeiten seines Lebens. Doch, was bedeutet die Taufe eigentlich? Wie geht sie vor sich? Die Kinder des 3.-Klass-Unti erleben am 17. November in einem Gottesdienst in der Kirche Maur, wie es damals war, als sie selber zur Taufe gebracht wurden. Sie können neben den Eltern und Taufzeugen ganz nahe dabei sein, wenn ein Kindlein getauft wird, und werden ihm auch etwas mitbringen. (Was es ist, verraten wir noch nicht.)

Nun fehlt uns nur noch eins: Kinder, die wir taufen können. Wir würden uns freuen, mit Ihnen und Ihrem Kind diesen Taufgottesdienst zu feiern.

*Hanni Rüegg, Katechetin
und E. Attinger, Pfarrer*

Gottesdienste:

Sonntag, 13. Oktober

10.00 Kirche Maur
Pfr. K. Gautschi
Text: 2. Mose 34, 4–10 «Gott ist gnädig, aber nicht gemütlich.»
Kollekte: Jugendhaus Slowenien
Chilekafi
Bus: Binz ab 9.44,
Ebmingen ab 9.47
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr
Anmeldung für Forchtaxi bei
Pfr. K. Gautschi Tel. 980 0151

Voranzeige:

Sonntag, 20. Oktober

10.00 Kirche Maur
Pfr. Beat Kunz, Maur
10.00 Zollingerheim Forch
Pfr. B. Harnik, Zürich

Amtswochen:

14.10.–19.10.: Pfr. K. Gautschi
21.10.–26.10.: Pfr. E. Attinger

Ökumenischer Gottesdienst im Spital Uster

Sonntag, 13. Oktober, 10.00 Uhr
Pfr. Adrian Berger

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



Uschi Joos,
Ebmingen

Stimmt es, dass rothaarige Frauen aufregender sind als Blondinen?

Für mich kann ich das nicht so sagen, aber ich spüre schon ein gewisses Feuer in mir! (Lacht und schüttelt die roten Locken aus dem Gesicht.)

Seit 20 Jahren wohnen Sie in Ebmingen. Was oder wen möchten Sie hier ändern?

Ich lebe sehr gerne in dieser ländlichen und doch stadtnahen Gemeinde und liebe weitläufige Spaziergänge in den nahe liegenden Wäldern. Ein bisschen vermisse ich einen echten Dorfkern. Ich finde die Gemeinde auch etwas leblos. Jeder kümmert sich mehr oder weniger um sich selbst. In meinem direkten Umfeld empfinde ich das zwar nicht, aber trotzdem wünschte ich mir, es gäbe etwas mehr Offenheit und echtes Verständnis füreinander.

Neben ihren Familienpflichten haben Sie vor Jahren eine Boutique in Ebmingen geführt. Womit beschäftigen Sie sich jetzt?

Eigentlich habe ich mich ganz neuen Themen zugewandt, wie Yoga und Religionen und auch entsprechende Kurse und Seminare besucht. Vor vier Jahren begann ich mit der Ausbildung in Fussreflexzonen- und Rückenmassage. Heute bin ich in der glücklichen Lage, mein Hobby mit der Arbeit zu verbinden. Die Arbeit mit Menschen macht mir grosse Freude.

Ob es an der Haarfarbe liegt oder nicht, Sie gelten als offen, temperamentvoll und begeisterungsfähig. Wirkt sich das auch auf das Maurmer Vereinsleben aus?

Ja, ich organisiere für den Ortsverein Binz-Ebmingen die Wirtschaft am Mattacherfest und am Seifenkistenrennen. Damit kann ich zusammen mit allen anderen Helfern und Helferinnen meinen kleinen Beitrag leisten für ein geselliges und fröhliches Dorfleben.
Herzlichen Dank für das Gespräch.

Sylvia Lustenberger

VERANSTALTUNGEN

■ Donnerstag, 17. Oktober:

Joggen oder Walken im Wassbergwald, Treffpunkt: Parkplatz unterhalb der «Krone», Forch, 9 bis 10 Uhr.

Mütterberatung im Zollingerheim, Forch/Aesch, 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütterberatung in der Jugendstube, Maur, 14 bis 16 Uhr.

■ Freitag, 18. Oktober:

Hauskonzert mit Benno Bernet, Gerd Volmer und Shunji Akagi im A & O Kulturforum, Maur, 20 Uhr. Anmeldung unter Telefon 980 43 83.

■ bis 18. Oktober:

Kerzenziehen, Frauenverein Maur-Uesikon, Mühlescheune Maur, Öffnungszeiten gemäss Hinweis in dieser MP.

Öffnungszeiten: Freitag, 11., und Montag bis Donnerstag, 14. bis 17. Oktober, von 14 bis 21 Uhr, Freitag, 18. Oktober, von 14 bis 18 Uhr.

■ bis 19. Oktober:

Ausstellung in der Werk Galerie Dorfplatz Maur: Bilder von Elisabeth Schriber, Dübendorf. Dienstag bis Freitag von 18 bis 20 Uhr und Samstag/Sonntag von 11 bis 14 Uhr.

Vorschau

■ Freitag, 18. bis Freitag, 25. Oktober: Kleidersammlung in der ganzen Gemeinde. Sammelstellen gemäss Hinweis in dieser MP.

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

Samstag/Sonntag, 12./13. Oktober, und Donnerstag, 17. Oktober:

Dr. Speiser, Telefon 383 50 55

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Zahnärztlicher Notfalldienst Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochenende von Samstag, 8 Uhr bis Montag, 8 Uhr im Einsatz. Der diensttuende Zahnarzt ist stets über Telefon 077 65 41 32 erreichbar.

MÄRTEGGE

Zu verkaufen

Exklusive Kinderbekleidung von Boutique Moonlight – damit wird Ihr Kind bewundert und beneidet. Wir sind an der Säntisstrasse 18 in Ebmingen. Tel. 980 25 19. Sie erhalten 20% Rabatt.

Chemie-Experimentier-Kasten Kosmos C 2000 mit Anleitungsbuch, ab 11 Jahren. Billig. Telefon 980 25 02.

Gesucht

4½- bis 5-Zimmer Wohnung oder Haus-
teil gesucht in Maur, Forch, Ebmingen,
Telefon 01/251 58 51.

Nette, junge Frau gesucht (motorisiert)
für leichtere Hausarbeiten in Scheuren-
Forch. Guter Lohn. Telefon 980 06 62.

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas-
reparaturen und Katzenschleusen.
Telefon 980 02 62.

Abonnements für die Maurmer Post

Maurmer Einwohner erhalten die «Maurmer Post» *gratis* und per Post zugestellt. Auswärtige Maurmer und andere Interessierte können sie für 70 Franken im Jahr abonnieren. Abonnementsbestellungen bitte an folgende Adresse: Druckerei Wetzikon AG, Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

E. Luginbühl, Tel./Fax 980 38 16

Redaktion der Ausgabe vom 18. Oktober:

Beatrice von Piechowski, Tel./Fax 980 18 16,
Zürichstrasse 244, 8122 Binz

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 12. Oktober, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech